Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 119, Tel. (075) 24949/24950 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. -.. 30 / öS 2.-



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 119, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 24949 und 24950. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Donnerstag, 11. Juni 1970

Erscheint Dlenstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 84

Cribüne der

«Grosszügige Geste gegenüber dem Roten Kreuz»

In der vergangenen Landtagssitzung bewilligte der Landtag einen Kredit von Fr. 150'000.für das Rote Kreuz, der aus dem Erlös vom Verkauf der Rotkreuzmarke abgezweigt werden soll. Sicher belaufen sich die Einnahmen aus dem Verkauf dieser Marke um das Vielfache.

Ich frage mich, hat diese Rotkreuz-Marke ihren Namen verdient, wenn nur ein Bruchteil des Gewinnes, den der Verkauf dieser Marke einbrachte, dem Roten Kreuz als einmalige Jubiläumsgabe zugesprochen wird? Zeugt es von Grosszügigkeit und Weltoffenheit der Mehrheit unserer Abgeordneten, wenn angesichts der unbeschreiblichen Not — durch die eben tensteinischen Aerztevereins geführt, um die eingetretenen Naturkatastrophen verursacht nur eine einmalige Spende in dieser Höhe bewilligt wird? Hier wäre eine grosszügige Geste ohne allzuviel Berechnung und Abwägung von Opportunität und Popularität wirklich am Platz gewesen!

Nachlässigkeit in der Aenderung des **Postautofahrplanes**

Seit 1. Juni ist der Sommerfahrplan für die Postautos in Kraft. Sehr begrüssenswert ist dabei, dass auf der Strecke Vaduz-Buchs bedeutend mehr Kurse eingeschaltet sind.

Leider ist der Fahrplankommission dabei jedoch ein grosser Fehler unterlaufen. Der Kurs um 13.07 Uhr von Schaan nach Vaduz wurde fallen gelassen. Gerade mit diesem Bus fuhren die Schüler der Realschule und des Gymnasiums zum Unterricht. Da der Unterricht in der Realschule um 13.30 Uhr beginnt und die Schüler nun den Kurs um 13.25 Uhr benützen müssen, kommen sie mit grosser Verspätung zum Unterricht.

Seit Jahresbeginn trägt der Staat die Kosten 30 Prozent zugesichert. für die Beförderung der Schüler. Von Balzers | • Die Fürstliche Regierung bestellt Herrn Dr. Schulbus zur Schule gebracht, die Schaaner physikus. kurse benützen, was sehr häufig ein unange- berg wird genehmigt. nehmes Gedränge verursachte. Es ist deshalb e Für die Erweiterung des Platzes beim Zoll- Zur Mitteilung aus der Regierungssitzung vom zu hoffen, dass die PTT den Fehler in der Kurs- amt Schaanwald werden die Pflästerungsarbeiplanung durch die Einsetzung eines Schülerkurses um 13 Uhr wieder wettmacht.

Heute Donnerstag beginnt die «Tour de Suisse». Eine Vorschau dazu sowie einen Kommentar über die liechtensteinischen Fussballmeisterschaften bringen wir unter anderem im Sportteil auf Seite 5.

Ueber die Gründe, weshalb man in England einen Sieg der Arbeiterpartei Wilsons prophezeit und über die Kursschwankung in Griechenland, bringen wir im Rahmen unserer Auslandmeldungen Berichte auf Seite 8.

Von Sepp Ender stammt ein Beitrag über die gesundheitlichen Vorteile des Schwimmens (Vaduz), in Ruggell wird ein Kurs «Noch besser Fahren» durchgeführt. Weitere Inlandmeldungen finden Sie auf Seite 2 und 3.



Früherfassung von Haltungsschäden

Der positive Beschluss des Landtages stellt einen wichtigen Anfang zur Bekämpfung einer verbreiteten Zivilisationskrankheit dar

Wie bereits berichtet, genehmigte der Land- reit wäre, diese Untersuchungen durchzuführen. dem sollte im Rahmen der klinischen Untertag in seiner Sitzung vom letzten Donnerstag Dieses Aerzteteam konnte denn auch gefunden einen Kredit von 75 000 Franken, der es ermöglicht, Reihenuntersuchungen bei unseren Schulkindern und einem Teil der Jugendlichen bezüglich der Haltungsschäden durchzuführen. Die Genehmigung des Kredites erfolgte einstimmig, nachdem sich namentlich die Abgeordneten Hans Verling, Georg Gstöhl und Dr. Ernst Büchel für die Durchführung der Reihenuntersuchungen aussprachen und auf die zunehmenden Haltungsschäden unserer Jugend dings nur dann sinnvoll ist, wenn möglichst (als Zivilisationskrankheit) hinwiesen.

Im Dezember 1968 hat der Sportbeirat der Regierung unter dem Vorsitz von Dr. Peter Ritter eine Besprechung mit Vertretern des liech-Frage der Untersuchung unserer Schulkinder betreffend Haltungsschäden zu beraten. Fernerhin wurde in dieser Angelegenheit Landesphysikus Dr. Martin Risch (f) befragt, welcher, wie auch die liechtensteinische Aerzteschaft, fest-(ml) stellte, dass eine derartige Untersuchung notwendig, von den liechtensteinischen Aerzten aber nicht durchführbar sei. Der Sportbeirat hat sich deshalb auf Ersuchen der liechtensteinischen Aerzteschaft und des Landesphysi-

werden; es wird sich aus Aerzten der Universitätsklinik Zürich unter der Leitung von Privatdozent Dr. F. Wagenhäuser zusammensetzen, welche bereit sind, Reihenuntersuchungen der liechtensteinischen Schulkinder betreffend Haltungsschäden durchzuführen. Anlässlich einer Besprechung mit den Herren von der Universitätsklinik Zürich wurde einvernehmlich festgestellt, dass eine Reihenuntersuchung allerviele Schulkinder untersucht werden. Eine Untersuchung der Schulkinder der ersten und zweiten Klasse scheine wenig sinnvoll, so dass die Untersuchungen mit den Schülern der dritten Volksschulklasse beginnen. Wesentlicher Wert wird darauf gelegt werden, dass auch schulentlassene Lehrlinge im Alter von 18 bis 20 Jahren untersucht werden. Diese einbezogen, wird eine Anzahl von etwa 2000 Schülern und Jugendlichen ausmachen.

Die Untersuchung wird sich in zwei Teile gliedern, nämlich in eine klinische und eine röntgenologische. Die Dauer einer Untersuchung beträgt etwa eine halbe Stunde. Die röntgenologische Untersuchung beinhaltet die kus bemüht, ein Aerzteteam zu finden, das be-|Aufnahme von fünf Röntgenaufnahmen. Ausser-

suchungen von jedem Schüler und Lehrling eine Fotografie gemacht werden.

Besonders zu bemerken wäre noch, dass sich das genannte Aerzteteam unter Verzicht auf jedes Honorar bereit erklärt hat, die Untersuchungen vorzubereiten, durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten. Auch werden eine transportable Röntgeneinrichtung und die notwendige Entwicklungsmaschine zur Herstellung der Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kosten der Untersuchungen werden sich daher lediglich auf die Selbstkosten zuzüglich Löhne für Assistenten belaufen, und zwar maximal wie folgt: Röntgenmaterial ca. Fr. 15 000.--, Röntgenpersonal ca. Fr. 12 000.—, Personal zur klinischen Untersuchung Fr. 24 000.-, Drucksorten (Druck von Fragebögen) Fr. 2000 .-- , Computerprogramm und Computermiete ca. Fr. 7000.—, Fotograf ca. Fr. 5000.— und Fahrtspesen und Unvorhergesehenes Fr. 10 000.--, ergibt total Fr. 75 000.—.

Im Abstand von zwei Jahren werden die Abschlussklassen, also die 18jährigen und Lehrlinge nochmals untersucht werden, so dass während zehn Jahren weitere fünf Reihenuntersuchungen durchzuführen sind, allerdings für einen beschränkten Personenkreis von ca. 200, so dass die neuerlichen Kosten dann lediglich ca. Fr. 20 000.— ausmachen.

Zur Information darf noch angefügt werden, dass zur Auswertung der etwa 10 000 Röntgenbilder eine Zeit von ungefähr zwei Monaten notwendig ist. Alle darauf entstehenden Unkosten wird die Universitätsklinik Zürich, ebenso die Unkosten, die aus der Auswertung der klinischen Untersuchung sich ergeben, tragen.

Der positive Landtagsbeschluss ist zweifellos ein begrüssenswerter Anfang. Man fragt sich, ob man die Reihenuntersuchungen nicht doch schon im ersten oder zweiten Volksschuljahr durchführen sollte, nachdem Haltungsschäden möglichst früh erfasst werden sollen. Der liechtensteinische Kneippverein, der Gymnastikturnstunden schon für Kinder im Vorschulalter durchführt, hat sich in diesem Zusammenhang bestimmt nicht nur grosse Verdienste, sondern auch einige Erfahrung angeeignet. Es wäre interessant zu erfahren, wieweit die kleinen Teilnehmer an den Turnstunden des Kneippvereins bereits Haltungsschäden aufweisen. Vielleicht ergäbe sich hier eine gute Basis zum weiteren Ausbau der laufenden Bestrebungen.

Aus der Regierungssitzung

Dr. med. David Büchel zum neuen Landesphysikus bestellt

Die Fürstliche Regierung hat in ihrer Sitzung 140 Prozent und den Einbau einer Wasserleitung vom 9. Juni unter anderem folgende Geschäfte in der Landstrasse (Teilstrecke Postamt — Bürbehandelt:

- Der Gemeinde Triesen wird für den Erweiterungsbau der Primarschule eine Subvention von
- und Triesen wurden die Schüler durch einen med. David Büchel, Eschen, zum neuen Landes- am Hinterberg in Mauren werden vergeben.
- Schüler hingegen mussten die offiziellen Post- | Der Wirtschaftsplan der Gemeinde Triesen- | eines Belages in der Siedlungsstrasse im Stadel
 - ten vergeben.
 - Der Gemeinde Triesen wird für die Erstel-
- gerheim) eine solche von 20 Prozent gewährt
- Die Fürstliche Regierung bewilligt für die Katastrophengeschädigten in Peru einen Beitrag von Fr. 20 000.—.
- Die Arbeiten für die Rutschungsverbauungen
- Der Gemeinde Balzers wird für den Einba ein Beitrag von 40 Prozent zugesichert.

2. Juni haben wir noch folgende Berichtigung anzubringen: Es sollte dort richtig heissen:

1. Die Fürstliche Regierung bewilligt formale lung eines Hauptsammelkanals für Schmutzwas- Abänderungen des Entwurfes zur Durchfühser eine Subvention von 50 Prozent, für die Er-Trungsvereinbarung zum österreichisch-liechtenstellung einer Schmutzwassersekundärleitung steinischen Doppelbesteuerungsabkommen.

Balzers: Neues, musikalisches Erlebnis

Der Frauenberger Kreis ermöglichte Begegnung mit dem MAV-Symphonie-Orchester Budapest

Einladung des Frauenberger Kreis Balzers folgte, musste sein Kommen keineswegs bereuen. Das MAV-Symphonie-Orchester aus Budapest lebt hatte. So wurde auch dieser Konzertabend trotz des etwas schwachen Besuches zu einem musikalischen Erlebnis.

Unter den Klängen der Landeshymne betrat das Durchlauchte Fürstenpaar gefolgt von Regierungschef Dr. Hilbe, Landtagspräsident Dr. Karl Heinz Ritter und Regierungsrat Dr. Walter Kieber den Saal. Der Direktor des Orchesters Eperjes Ferenc überreichte Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina ein Präsent, im Namen des MAV Symphonie-Orchesters, das sie aus Budapest mitgebracht hatten.

Das Konzert wurde mit Carl Maria von We bers «Euryanthe-Ouvertüre» eröffnet. In dieser Ouvertüre offenbarte sich dem Zuschauer die ganze farbige Pracht der Instrumentationskunst des Komponisten dessen Wirkung durch die ge-

Wer sich trotz Fussballweltmeisterschaft und angebracht. Die Vorhänge die zu beiden Seiten lichstes Orchesterstück zu bezeichnen ist. der ersten sommerlichen Hitze aufraffte und der die Bühne abschlossen dämpften die Lautstärke merklich, was vor allem im strahlenden Jubel des Hauptthemas die Wirkung beeinträchtigte. Vielleicht müsste bei ähnlichen Veranunter der Leitung von Dir. Fritz Schall bot eine staltungen darauf vermehrtes Augenmerk ge-Leistung wie man sie in Balzers noch nicht er- richtet werden. Dankbarer und nicht endenwollender Beifall nach dem ersten Stück verriet ein begeistertes Publikum.

Der Romantik edlen Rittertums schloss sich Edvard Griegs Konzert für Klavier und Orchester in A-Moll an. Der norwegische Komponist verstand es ausgezeichnet Volksmusik in seine Kompositionen einzuverleiben. Laszlo Varsanji beeindruckte die Zuhörer durch eine hervorragende Wiedergabe des wohl bedeutendsten viel Erfolg. Werkes von Grieg. Der Feuertanz des ungarischen Komponisten Bela Bartok war die erste Draufgabe noch vor der Pause.

Wohl am vollendetsten war die Wiedergabe von Johannes Brahms zweiter Symphonie in D-Dur. Der ausgezeichnete Gesamteindruck konnte auch durch zwei kleinere Unreinheiten im konnte und meisterhafte Wiedergabe durch das Hornsolo des ersten Satzes nicht wesentlich geungarische Orchester noch erhöht wurde. Das trübt werden. Bestechend war der wie aus ei-72 Mitglieder umfassende Orchester füllte die nem Guss wirkende Klangkörper, der selbst die Bühne des Balzner Gemeindesaales restlos aus. technisch schwierigsten Stellen mühelos mei-(Der Vorhang konnte nicht mehr geschlossen sterte. Mit Franz Liszt symphonischer Dichtung werden). Trotzdem sei hier eine kleine Kritik «Les Preludes», das als Franz Liszt volkstüm-

schloss das Symphonieorchester seine Darbietungen. Doch das begeisterte Publikum forderte noch eine Dreingabe, die auch gerne gewährt wurde. Mit dem ungarischen Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms und dem Rakosci-Marsch fand der Konzertabend seinen Abschluss. Ein Konzert das dem Musikfreund noch lange in bleibender Erinnerung bleiben wird.

Einmal mehr hat der initiative Frauenberger Kreis gezeigt, dass mit viel Idealismus und Initiative auch in Liechtenstein Veranstaltungen durchgeführt werden können, deren Niveau weit über dem Durchschnitt liegen. Wir wünschen dem Frauenberger Kreis auch weiterhin

